

Vorläufiger Bericht

(Endgültiger finanzwirtschaftlicher Bericht folgt baldmöglichst)

Rheinische Gerbstoff-Extrakt-Fabrik Gebr. Müller Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22a) Düsseldorf-Benrath, Benrather Schloßufer 16.

Drahtanschrift: Extrakt Düsseldorf.

Fernruf: Düsseldorf 71 14 35.

Postscheckkonto: Essen 619 20.

Bankverbindungen:

Rheinisch-Westfälische Bank, Düsseldorf-Benrath
Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf-Benrath.

Gründung:

Die Gründung erfolgte am 29. Oktober 1906 mit Wirkung ab 1. Januar 1906 unter Übernahme der "Rheinischen Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabrik Gebr. Müller, Urdenbach bei Benrath", mit einem Grundkapital von RM 1 000 000.--. Firma bis 27. August 1938: "Rheinische Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabrik Gebr. Müller Aktiengesellschaft".
Gründung des Stammbaus: 1842.

Zweck:

Erwerb, Herstellung und Vertrieb von Gerbstoffen bzw. Gerbstoffextrakten aller Art sowie anderer chemischer Produkte. Erzeugung von Gerbstoffextrakten für die Lederindustrie, insbesondere Quebracho-, Mimosa-, Myrobalanen-, Eichenholz- und Fichtenrinden-Extrakte.

Verwalter: Otto Herrmann.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1 000.-- = 1 Stimme.

Zahlstellen:

Gesellschaftskasse, Düsseldorf-Benrath;
C. G. Trinkaus, Düsseldorf;
Rheinisch-Westfälische Bank, Düsseldorf.

Aufbau und Entwicklung

Das Unternehmen ist aus der im Jahre 1842 zu Düsseldorf unter der Firma Gebrüder Müller errichteten Mehlmühle hervorgegangen. Nach einigen Jahren wurde das Mehlgeschäft eingestellt und statt dessen das Vermahlen von Farbhölzern aufgenommen. Dem Beispiel französischer und amerikanischer Firmen folgend, wurde 1880 damit begonnen, neben dem Vermahlen der Farbhölzer aus diesen durch ein Auszugsverfahren Farbstoff-Extrakte zu gewinnen. Da sich das Düsseldorfer Unternehmen aber auf die Dauer als räumlich zu beschränkt erwies und geeignete Ausdehnungsmöglichkeit in Düsseldorf nicht bestand, wurde das Geschäft im Jahre 1891 nach Benrath unter Ankauf eines dort bestehenden Konkurrenzunternehmens verlegt und die Firma nunmehr in "Rheinische Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabrik Gebr. Müller, Benrath" umgewandelt. Die sich immer weiter ausbildende Herstellung künstlicher Anilin-Farbstoffe führte dazu, daß die Verarbeitung und Extraktion von Farbhölzern mehr und mehr eingeschränkt und allmählich ganz fallen gelassen wurde, während dafür andererseits zunächst die Zerkleinerung von Gerbstoffen, vornehmlich Quebrachoholz, und bald auch dessen Extraktion aufgenommen wurde. Hierin nahm das Geschäft eine bedeutsame Entwicklung.

Der Jahresumsatz, der bei der Übernahme des Benrather Unternehmens im Jahre 1891 noch keine M 300 000.-- betrug, steigerte sich bis 1906 auf fast M 2 000 000.--. In diesem Jahre wurde die Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Während des ersten Weltkrieges, von der Zufuhr ausländischer Gerbstoffe abgeschnitten, wurden in der Fabrik im Auftrage der Kriegsleder Aktiengesellschaft inländische Gerbstoffe, insbesondere Eichen- und Kastanienhölzer, verarbeitet. In der Nachkriegszeit hat sich das Unternehmen allmählich wieder auf die Verarbeitung von ausländischen Gerbstoffen, und hierunter in erster Linie wiederum Quebrachoholz, umgestellt. (Die Entwicklungsgeschichte für die Zeit nach 1945 wird im endgültigen Bericht folgen.
Der Verlag).

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Fabrikanlagen:

Fabrik mit Raspelgebäude, Extraktionshaus; Verdampfstation mit Kondensation; Schlosserei; Pumpstation; Reparaturwerkstätten.

Maschinelle Einrichtung:

3 Zerkleinerungsmaschinen.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Ursprüngliches Grundkapital M 1 000 000.--, erhöht 1909 um M 300 000.--, 1920 um M 1 700 000.--, 1921 um M 3 000 000.--, übernommen von einem Konsortium (C. G. Trinkaus, Düsseldorf) zu 113 %, angeboten den bisherigen Aktionären im Verhältnis 1:1 zu 120 %.

Lt. G.-V. vom 28. November 1924 Umstellung von M 6 000 000.-- auf RM 900 000.-- (20:3) in 6000 Aktien zu RM 150.--. Die Aktien zu RM 150.-- wurden 1929 in Aktien zu RM 1 000.-- umgetauscht.

Lt. Beschluß des Verwalters vom 24.7.1942 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12.6.1941 um 66 2/3 % von RM 900 000.-- auf RM 1 500 000.-- mit Wirkung zum 31. Dezember 1941. Die zur Durchführung der Berichtigung erforderlichen Beträge wurden gewonnen aus freien Rücklagen mit RM 420 000.--, aus sonstigen Bilanzposten mit RM 180 000.--.

Heutiges Grundkapital:

RM 1 500 000.--.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Rheinische Gerbstoff.

Notiert in: Düsseldorf (seit Oktober 1949).

Ord.-Nr.: 70 270.

Stückelung: 1500 Stücke zu je RM 1 000.--, (Nr. 1-1500).

Lieferbar sind sämtliche Aktien.

DM-Kurse: Seit Oktober 1949 bis Mai 1950 (einschl.) Strichnotierung.

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946
in %:	8	8	5 ¹⁾	5	5	0	0	0